

**Amt für regionale Landesentwicklung  
Weser - Ems**

\_\_\_\_ Geschäftsstelle Aurich \_\_\_\_\_

**LAG ROEDE  
Sitzung am 18.05.2016**



**Niedersachsen**



**TOP 1      LEADER-Richtlinie**

**TOP 2      LEADER-BDA**

**(BDA = Besondere Dienstanweisung)**

**TOP 3      Verschiedenes**



## TOP 1 LEADER-Richtlinie

- am 07.08.2015 in Kraft getreten  
(Nds.MBl. vom 26.08.2015, S. 1094 ff.)
- Förderung bis zu 80%, soweit nicht in den REK geringere Fördersätze festgelegt worden sind
- Fördersätze **ROEDE** 50% bis 80%
- Umsatzsteuer kann gefördert werden, sofern die Ast. nicht vorsteuerabzugsberechtigt sind (Nachweise ggf. durch Steuerberater, Wirtschaftsprüfer oder RPA)



## TOP 1 LEADER-Richtlinie

- Mindestfördersumme 500 €/Private und 1.000 €/öffentliche Antragsteller **ROEDE**: öffentlich: 5.000 €, privat: 2.500 €
  - Höchstfördersumme **ROEDE** 100.000 €
  - Anschubfinanzierung für Personalkosten nur für 1 Jahr (in Ausnahmefällen für 2 Jahre degressiv)
  - Gebrauchte Gegenstände sind förderfähig, wenn der Verwendungszweck nur mit gebrauchten Gegenständen erreicht werden kann (z.B. Museumsschiff)
  - Kosten für Grunderwerb nur bis 10% der förderfähigen gesamten Projektkosten
-



## TOP 1 LEADER-Richtlinie

- Beachtung der „De-minimis“- Verordnung  
(nicht mehr als 200.000 € Förderung in drei Kalenderjahren)
- Zweckbindungsfrist: 5 Jahre
- Anträge nur über einen landeseinheitlichen Vordruck
- Stichtage **ROEDE**: 30.04. und 15.10. d.J.
- Förderkulisse: Definition lauf PFEIL-Programm (10.000 EW)



## TOP 2 LEADER-BDA

### Mehrwert

- **Grundlagen:**

Vorgabe der KOM; LEADER-Richtlinie Ziff. 2.2; BDA bzw. Merkblatt für LAGs; LAG-Votum

- **Ziel der KOM:**

LEADER soll nicht einfach Mainstream-Projekte umsetzen, sondern die LEADER-spezifischen Potenziale nutzen!

- **Anwendungsbereich, für die der Mehrwert darzustellen ist:**

- Ausschließlich Projekte, die auch aus anderen EU-Fonds förderfähig sind
- Bei Unsicherheit: potenzielle Bewilligungsstelle kontaktieren oder Mehrwert darstellen
- Darstellung im LAG-Votum

- **Bezugsgröße:**

- Mehrwert / Zusatznutzen im Vergleich zum isolierten Einzelprojekt, z.B. weitergehende Abstimmungen, Förderung der REK-Umsetzung
-



## TOP 2 LEADER-BDA

### Definition Mehrwert:

wenn durch die Einbettung des Projektes in das REK eine weitergehende Abstimmung mit Nachbargemeinden oder anderen Projektträgern zu einem zusätzlichen Nutzen führt

oder

wenn zusätzliche Aspekte in das Projekt einfließen, die einen Beitrag zur besseren Zielerreichung der LAG leisten

---



## TOP 2 LEADER-BDA

- Mehrwert von gebrauchten Gegenständen:  
ist z.B. dann gegeben, wenn Kostenersparnis verglichen mit Neukauf und dadurch weitere Projekte aus dem Budget möglich werden
- Sachleistungen:  
können auch gefördert werden, die Bedingungen dazu stehen jedoch noch nicht endgültig fest.



## TOP 2 LEADER-BDA

### Vergabe von HOAI-Verträgen (Architekten-, Bauleitungsverträge):

- nachvollziehbarer **Leistungswettbewerb !!**
- mind. 3 Firmen zur Angebotsabgabe auffordern oder ein Nachweis darüber, dass der Antragsteller regelmäßig verschiedene Firmen im Rahmen der freihändigen Vergabe auffordert (sog. **Rotations- oder Shortlist**).
- Nur die Beauftragung von Leistungsstufen 1-6 der HOAI sind vor Bewilligung möglich, ansonsten vorzeitiger Maßnahmenbeginn und keine Förderung mehr!



## **TOP 3      Verschiedenes Förderrahmenbedingungen**

Öffentliche Kofinanzierung durch

- Nationale Mittel Bund, Land, Kommunen
- Mittel der sonstigen juristischen Personen des öffentlichen Rechts (TG, Verbände usw.), anerkannte Stiftungen

**Verhältnis EU-Mittel und nationale Kofinanzierung:**

**80 : 20    (früher 50 :50)**



---

## **TOP 3      Verschiedenes**

### **Förderquoten - Beispiele:**

#### **a) Förderquote 70%, kommunaler Antragsteller**

Förderfähige Kosten:	100.000 €
Förderung EU	70.000 €
Öffentliche Kofinanzierung (25%)	€
Eigenanteil Antragsteller:	30.000 €

#### **b) Förderquote 50 %, privater Antragsteller**

Förderfähige Kosten:	100.000 €
Förderung EU (50)	50.000 €
Öffentliche Kofinanzierung (25%)	12.500 €
Eigenanteil Antragsteller:	37.500 €

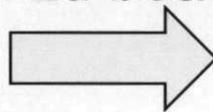
---



## TOP 3      Verschiedenes

### Vergabe

- Öffentliche Antragsteller müssen sich zwingend an das Vergaberecht halten; Kirche hat wie öffentlicher Antragsteller auszuschreiben
- Auch Privatpersonen und Vereine, haben Vergaberegelungen zu beachten bzw. einen Wettbewerb durchzuführen!





## **TOP 3 Verschiedenes**

### **Vergaberegeln private Antragsteller I**

**Alle öffentlichen Zuwendungen für das Projekt werden addiert**

- EU-Mittel
- sonst. Öffentliche Mittel (z.B. Landkreis, Land)
- weitere erforderliche Kofinanzierung (z.B. Sparkassenstiftung)



## TOP 3 Verschiedenes

### Vergaberegeln private Antragssteller II

- **Zuschusshöhe bis zu 25.000 €:**
  - Vergabe auf ein Angebot hin ist möglich
- **Zuschusshöhe mehr als 25.000 € und Förderquote bis zu 50%:**
  - Drei Angebote anfordern
  - Auftrag zwingend an wirtschaftlichsten Bieter erteilen
  - Gilt für alle Aufträge /Gewerke ab 500,00 € netto
- **Zuschusshöhe mehr als 25.000 € und Förderquote über 50%:**
  - Es gilt das öffentliche Vergaberecht!



**Herzlichen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

**Haben Sie Fragen?**

# Projektsteckbrief

(mit der Bitte um weitestgehende Ausfüllung der Felder)

*Titel des Projektes:* **Einrichtung einer Naturschutzstation Ems**

Ort der Realisierung:	Betriebsleiterwohnhaus beim Siel- und Schöpfwerk Sautel in der Gemeinde Moormerland, OT- Terborg
Kurzbeschreibung des Projektes: (Was genau soll in diesem Projekt gemacht werden?)	Es ist die Einrichtung einer Naturschutzstation Ems im ehemaligen Betriebsleiterwohnhaus des Siel- und Schöpfwerkes Sautel geplant. Das Wohngebäude soll durch Umbaumaßnahmen zu einem Bürogebäude für die Mitarbeiter und gleichzeitiger Nutzung für die gebiets- und Masterplan Ems 2050 bezogene Öffentlichkeitsarbeit der Station umgebaut werden.
Konkrete Ziele und Auslegung der Bedeutung für die Region: (Warum genau soll dieses Projekt realisiert werden?)	Der Masterplan Ems 2050 soll zur Wiederherstellung des Ökosystems der Ems unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Interessen dienen. Dazu gehört sowohl die Wiederherstellung, Erhalt und Entwicklung eines intakten und dynamischen Ökosystems als auch die Sicherung der wirtschaftlichen Entwicklung der Region und der Erhalt der Ems als leistungsfähige Bundeswasserstraße. Die Naturschutzstation Ems ist als ein Kommunikationsort für alle, die am Masterplan Ems beteiligt sind, zu sehen. Es soll zur Förderung einer konstruktiven Kooperation zwischen Wasserwirtschaft, Landwirtschaft und Naturschutz dienen.
Wer ist der Träger der Maßnahme? (Wer trägt die Verantwortung oder gibt eventl. Unterstützung?)	Entwässerungsverband Oldersum Deichlandstraße 28 26802 Moormerland Tel.: 04924/955-490 info@entwaesserungsverband-oldersum.de
Gibt es eine Zusammenarbeit mit anderen LAGs/Gruppen/Regionen?	

# Projektsteckbrief

Geplante Gesamtkosten: (inkl. Folge- bzw. Unterhaltungskosten)	rd. 100.000,-- €
Geplante Finanzierung:	Eigenmittel
Zeitplan: (Voraussichtlicher Beginn und voraussichtlicher Abschluss)	Mai bis Oktober 2016
Stand der Planung:	Genehmigungsverfahren
Liegen bereits Unterlagen vor? (Wenn vorhanden bitte beifügen)	

## Vom REM auszufüllen

Einordnung des Projektes in ein Handlungsfeld:	
Einordnung in ein Entwicklungsziel/ Handlungsfeldziel:	

# Projektsteckbrief

Gesamtbewertung	
-----------------	--

# Projektsteckbrief

(mit der Bitte um weitestgehende Ausfüllung der Felder)

*Titel des Projektes: Schautafeln und Aufbau der historischen Sielsteine an den Schöpfwerken Nüttermoor und Terborg*

Ort der Realisierung:

Schöpfwerk Terborg  
Schöpfwerksstraße 2  
26802 Moormerland  
und  
Schöpfwerk Nüttermoor  
Eichstraße 209  
26789 Leer

Kurzbeschreibung des Projektes:

(Was genau soll in diesem Projekt gemacht werden?)

Es ist geplant am Schöpfwerk Nüttermoor zwei Schautafeln aufzubauen. Diese sollen zum einen über die Aufgaben und das Verbandsgebiet der Sielacht Moormerland informieren. Außerdem sollen Informationen zum Siel- und Schöpfwerk Nüttermoor gegeben werden. Zusätzlich wird die Funktion und der Zweck eines Siel- und Schöpfwerkes erläutert.

Am Siel- und Schöpfwerk Terborg sollen zwei Schautafeln mit ähnlichen Inhalten, wie in Nüttermoor aufgebaut werden. Diese thematisieren vor allem das Siel- und Schöpfwerk Terborg.

Das historische Siel Terborg wurde im Zuge des damals neu errichteten Siel- und Schöpfwerkes Terborg, welches derzeit unter Denkmalschutz steht, zurück gebaut. Vier Sielsteine des historischen Sieles sollen beim Schöpfwerk Terborg auf Mauerfeilern wieder aufgebaut werden.

Dazu soll eine weitere Schautafel aufgebaut werden. Diese soll das historische Siel Terborg thematisieren und die Bedeutung der Sielsteine erläutern.

Es ist außerdem ein bestehendes Sieltor vorhanden. Dies soll am Schöpfwerk Terborg aufgestellt werden und als Träger für die Schautafeln dienen.

## Projektsteckbrief

<p>Konkrete Ziele und Auslegung der Bedeutung für die Region:</p> <p>(Warum genau soll dieses Projekt realisiert werden?)</p>	<p>In der Region Ostfriesland spielt die Arbeit der Entwässerungsverbände eine wichtige Rolle für die Bewirtschaftung der Flächen und das Leben in dieser Region.</p> <p>Jeder Grundstückseigentümer ist Mitglied des entsprechenden Entwässerungsverbandes und ist zur Zahlung von jährlichen Mitgliedsbeiträgen verpflichtet. Allein durch diese Beiträge können die Aufgaben der Entwässerung erfüllt werden.</p> <p>Die Erfahrung der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass viele Grundstückseigentümer nicht mehr über die Aufgaben der Verbände informiert sind und sich somit fragen, weshalb sie einen jährlichen Beitrag zahlen müssen.</p> <p>Die Sielacht Moormerland möchte durch diese Art der Öffentlichkeitsarbeit den Verbandsmitgliedern näher bringen, dass die Beiträge sinnvoll genutzt werden und dass ohne diese Beiträge ein bewirtschaften der Flächen im Verbandsgebiet nicht, bzw. nur stark eingeschränkt möglich wäre.</p> <p>Die Strecke entlang des Deiches wird häufig von Fahrradtouristen genutzt. Viele Touristen halten bei den Schöpfwerken zur Rast. Daher könnten sie sich hier durch die Schautafeln näher über die Bauwerke und die Entwässerung in der Region Ostfriesland informieren.</p>
<p>Wer ist der Träger der Maßnahme?</p> <p>(Wer trägt die Verantwortung oder gibt eventl. Unterstützung?)</p>	<p>Sielacht Moormerland Deichstraße 220 26789 Leer</p>
<p>Gibt es eine Zusammenarbeit mit anderen LAGs/Gruppen/Regionen?</p>	<p>nein</p>
<p>Geplante Gesamtkosten:</p> <p>(inkl. Folge- bzw. Unterhaltungskosten)</p>	
<p>Geplante Finanzierung:</p>	<p>Teilfinanzierung aus dem offenen Haushalt der Sielacht Moormerland, Teilfinanzierung durch eine Förderung der Maßnahme</p>

# Projektsteckbrief

<p><b>Zeitplan:</b> (Voraussichtlicher Beginn und voraussichtlicher Abschluss)</p>	<p>Die Schautafeln sollen zwischen Sommer 2016 und Frühjahr 2017 aufgestellt werden.</p>
<p><b>Stand der Planung:</b></p>	<p>Der Entwurf für die Schautafeln am Schöpfwerk Nüttermoor ist fertig und liegt der Anlage bei.</p> <p>Am Schöpfwerk Terborg sollen ähnliche Schautafeln aufgestellt werden. Diese werden derzeit jedoch noch bearbeitet.</p>
<p><b>Liegen bereits Unterlagen vor?</b> (Wenn vorhanden bitte beifügen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwurf der Schautafeln am Schöpfwerk Nüttermoor</li> <li>- Lageplan</li> </ul>

<b>Vom REM auszufüllen</b>	
<p>Einordnung des Projektes in ein Handlungsfeld:</p>	
<p>Einordnung in ein Entwicklungsziel/ Handlungsfeldziel:</p>	
<p>Gesamtbewertung</p>	

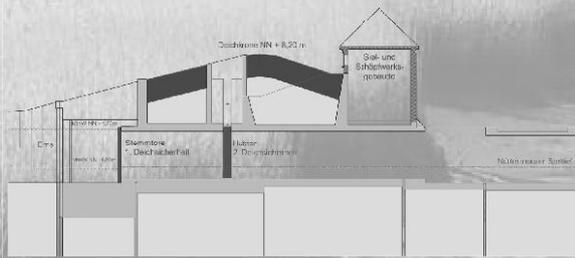


## Siel- und Schöpfwerk Nüttermoor

Zur Ableitung der anfallenden Regenwassermengen dienen neben dem Gewässernetz die verbandseigenen Siel- und Schöpfwerke. Im Verbandsgebiet der Sielacht Moormerland liegen zwei Mündungsschöpfwerke, jeweils mit Siel- und Pumpfunktion, sowie drei Unterschöpfwerke im Binnenbereich.

### Siel- und Schöpfwerk Nüttermoor:

Das Siel- und Schöpfwerk Nüttermoor wurde in den Jahren 1951 bis 1953 errichtet. Der Siellauf hat einen Durchflussquerschnitt mit einer Breite von 5,00 m, wodurch das Wasser des Nüttermoorer Sieltiefs abfließen kann. Auf Seiten der Ems wird der Siellauf durch Holzstemma verschlossen. Diese schließen selbstständig durch den höheren Wasserdruck auf der Außenseite. Zusätzlich befindet sich im Bereich der Deichkrone ein hydraulisch betriebenes Hubtor, welches zur zweiten Sicherheit vor einströmendem Wasser dient. Neben dem Siellauf werden auch zwei Pumpen zur Entwässerung bei stärkeren Regenereignissen genutzt.



Schnitt durch das Siel Nüttermoor

### Was ist ein Schöpfwerk?

Ein Schöpfwerk verfügt über Pumpen, die Wasser aus einem Gewässer in ein anderes Gewässer mit einem höheren Wasserstand pumpen. Die Mündungsschöpfwerke der Sielacht pumpen das Wasser aus den Binnengewässern durch eine Rohrleitung in die Ems. Die meisten Schöpfwerke verfügen über mindestens zwei Pumpen. Zur Sicherheit ist am Auslass des Druckrohres eine Rückschlagklappe eingebaut. Ein Schöpfwerk hat den Vorteil, dass es jederzeit möglich ist den Binnenwasserstand abzusenken. Dafür sind jedoch die Betriebs- und Unterhaltungskosten der Pumpen im Vergleich zum Siel wesentlich höher.

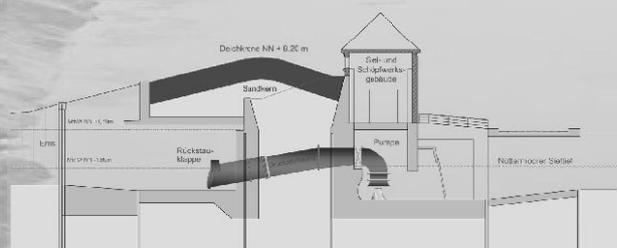
### Technische Daten der Pumpen:

Pumpe 1:	Pumpe 2:
Pumpentyp: KSB	Pumpentyp: KSB
Baujahr 2002	Baujahr 2002
Motorleistung: 310 kW	Motorleistung: 154kW
Fördermenge: 6000 l/sec.	Fördermenge: 3000 l/sec.
Druckrohr: DN 1.800	Druckrohr: DN 1.100

### Was ist eigentlich ein Siel?

Ein Siel besteht aus einem großen Rahmendurchlass, der durch den Deich geführt wird. Dieser Siellauf wird durch zwei Tore verschlossen, so dass hier eine doppelte Sicherheit gewährleistet ist. Bei ablaufendem Wasser in der Ems ist der Wasserstand häufig niedriger als im Gewässer auf der Binnenseite. In diesem Fall öffnen sich die Sieltore, so dass das Wasser aus dem Binnengewässer in die Ems fließt. Sobald der Wasserstand in der Ems durch die Tide wieder ansteigt und dabei den Wasserstand des Binnengewässers erreicht, werden die Sieltore wieder verschlossen.

Das Sielen kann somit immer nur in bestimmten Zeitfenstern erfolgen. Bei Starkregenereignissen reicht dies oft nicht aus, um die anfallenden Wassermengen abzuleiten. Dafür fallen beim Sielen kaum Betriebskosten an, da das Wasser natürlich abfließen kann.



Schnitt durch das Schöpfwerk Nüttermoor



Auszug aus dem Entwurf von 1951



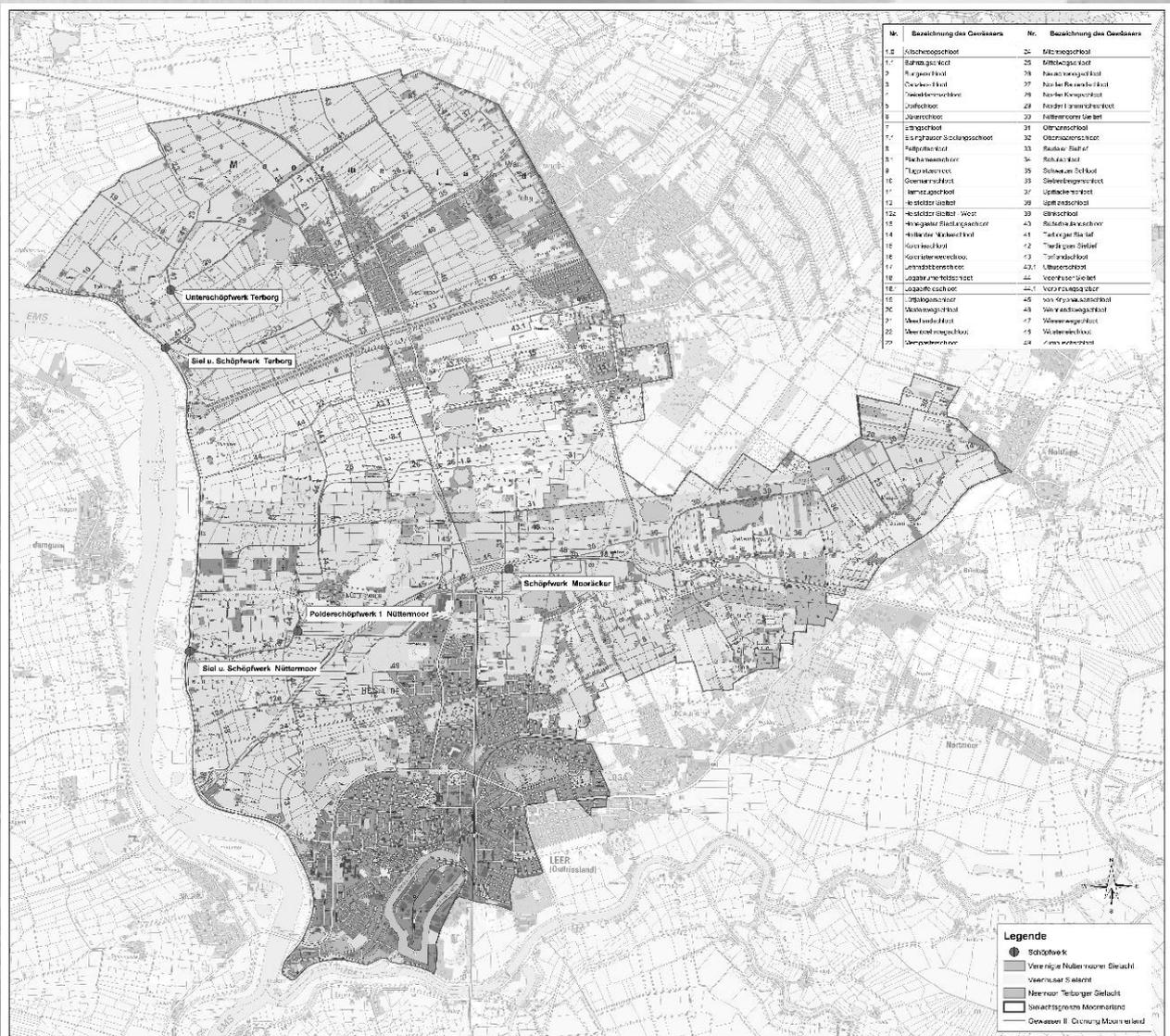
Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite der Sielacht Moormerland. Hier gelangen Sie direkt auf die Homepage.

**SELACHT**  
Moormerland



## Informationen und Aufgaben der Sielacht Moormerland:

Die Sielacht Moormerland ist 1970 aus einem Zusammenschluss der ehemaligen Nüttermoorer Sielacht, der Veenhuser Sielacht und der Neermoor-Terborger Sielacht entstanden. Sie ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Wasserverbandsgesetzes und ein Unterhaltungsverband gemäß §64 des Niedersächsischen Wassergesetzes (NWG). Die grundlegende Aufgabe der Sielacht Moormerland liegt in der Entwässerung des Verbandsgebietes. Diese Aufgabe wird durch den Ausbau und die Reinigung von Vorflutern, sowie den Bau und die Instandhaltung von Sielen und Schöpfwerken erfüllt. Weiterhin stellt die Sielacht für den Bereich des Verbandsgebietes Fischerei- / Angelscheine aus. Gemäß §4 des Wasserverbandsgesetzes, bzw. §100 des Niedersächsischen Wassergesetzes ist jeder Grundstückseigentümer im Verbandsgebiet ein Mitglied der Sielacht Moormerland. Jedes Verbandsmitglied ist verpflichtet einen jährlichen Beitrag an die Sielacht Moormerland zu zahlen. Durch diese Beiträge können die Aufgaben der Sielacht Moormerland wahrgenommen werden, wodurch das gesamte Verbandsgebiet vor Hochwasser geschützt wird und es ermöglicht wird, im Verbandsgebiet zu wirtschaften und zu leben. Das Verbandsgebiet der Sielacht Moormerland hat eine Größe von 7.336 ha. Das verbandseigene Gewässernetz hat eine Gesamtlänge von 107,527 km.



## zum Aufstellen von Schautafeln an den Schöpfwerken Terborg und Nüttermoor

**1. Nüttermoor: Schautafeln****1.1. Herstellung**

1.1.1. Schautafeln aus Aluminiumverbundplatten liefern:	2 Stck	300,00 €	600,00 €
1.1.2. Plexiglasscheibe 3 mm zum Schutz:	2 Stck	75,00 €	150,00 €
1.1.3. Beschläge zur Befestigung:	1 psch	50,00 €	50,00 €
1.1.4. Edelstahlpfosten, Länge 3,00 m; Durchmesser 100 mm	3 Stck	280,00 €	840,00 €
1.1.5. Herstellung der Fundamente 0,8 m x 0,4 mx 0,4 m	3 Stck	120,00 €	360,00 €
1.1.6. Bodenhülsen Edelstahl: 1,00 m	3 Stck	75,00 €	225,00 €
		<b>Summe netto:</b>	<b>2.225,00 €</b>
		<b>Mwst (19 %):</b>	<b>422,75 €</b>
		<b>Summe brutto:</b>	<b>2.647,75 €</b>

**1.2. Honorar, Planung**

Zeithonorar:

Ingenieur:

Zeichner

10 Std. 63,00 € 630,00 €

20 Std. 50,00 € 1.000,00 €

**Summe netto: 1.630,00 €****Mwst (19 %): 309,70 €****Summe brutto: 1.939,70 €**

Titelsummen:

1.1. Herstellung:	2.647,75 €
1.2. Honorar, Planung:	1.939,70 €
<b>Summe Schautafeln Nüttermoor:</b>	<b>4.587,45 €</b>

## zum Aufstellen von Schautafeln an den Schöpfwerken Terborg und Nüttermoor

**2. Terborg: Schautafeln und Aufbau der Sielsteine****2.1. Herstellung**

2.1.1. Schautafeln aus Aluminiumverbundplatten liefern:	3 Stck	300,00 €	900,00 €
2.1.2. Plexiglasscheibe 3 mm zum Schutz:	3 Stck	75,00 €	225,00 €
2.1.3. Beschläge zur Befestigung:	1 psch	75,00 €	75,00 €
2.1.4. Trägerkonstruktion für Sieltor feuerverzinkt	1 Stck	1.500,00 €	1.500,00 €
2.1.5. Sieltor bearbeiten:	1 Stck	1.500,00 €	1.500,00 €
2.1.6. Herstellung der Fundamente 1,00 m x 0,5 mx 0,5 m	4 Stck	150,00 €	600,00 €
2.1.7. Pfeiler für Sielsteine mauern (0,49m x 0,49 m; Höhe: 1,00m) und mit Beton ausgießen	2 Stck	450,00 €	900,00 €
2.1.8. Sielstein aufsetzen	4 Stck	25,00 €	100,00 €
2.1.9. Zaun aufnehmen und neu bauen	10,5 m	25,00 €	262,50 €
2.1.10 Pflasterfläche mit Unterbau herstellen	11,3 m <sup>2</sup>	40,00 €	450,00 €
	<b>Summe netto:</b>		<b>6.062,50 €</b>
	<b>Mwst (19 %):</b>		<b>1.151,88 €</b>
	<b>Summe brutto:</b>		<b>7.214,38 €</b>

**2.2. Honorar, Planung**

Zeithonorar:

Ingenieur:

Zeichner

15 Std.	63,00 €	945,00 €
20 Std.	50,00 €	1.000,00 €
<b>Summe netto:</b>		<b>1.945,00 €</b>
<b>Mwst (19 %):</b>		<b>369,55 €</b>
<b>Summe brutto:</b>		<b>2.314,55 €</b>

Titelsummen:

2.1. Herstellung:	7.214,38 €
2.2. Honorar, Planung:	2.314,55 €
<b>Summe Schautafeln Nüttermoor:</b>	<b>9.528,93 €</b>

1. Nüttermoor: Schautafeln	4.587,45 €
2. Terborg: Schautafeln und Aufstellen der Sielsteine	9.528,93 €
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>14.116,38 €</b>

# Projektsteckbrief

(mit der Bitte um weitestgehende Ausfüllung der Felder)

Titel des Projektes: **WUZ 2020**

Ort der Realisierung:

Wallhecken-Umwelt-Zentrum Ostfriesland (WUZ)  
Feldstraße 11  
26789 Leer

Kurzbeschreibung des Projektes:

(Was genau soll in diesem Projekt gemacht werden?)

Das WUZ soll für die kommende Dekade zukunftssicher gemacht werden.

Hierfür ist ein aus vier Teilen bestehendes Maßnahmenpaket erforderlich:

- Erweiterung der Dauerausstellung um neue lebendige Angebote, Nutzbarkeit mobiler Endgeräte, bessere Einbindung des Außenbereichs
- ganzjähriger Ausstellungs- und Werkstattbetrieb durch leichte Dämmung des Stallbereichs und Anschluss an die geplante Nahwärmeversorgung der Stadt Leer.  
  
Hierbei soll die Abwärme einer benachbarten Biogasanlage genutzt werden, so dass gleichzeitig ein Beitrag zur klimaschonenden Energienutzung geleistet wird. Zusätzlich soll dies in das umweltpädagogische Angebot des WUZ einfließen.
- Einrichtung eines Büro- und Lagerraumes für WUZ-Mitarbeiter und externe Hilfskräfte (BuFDi / FÖJ)
- Boden- und wurzelschonende Verbesserung der Zufahrt (Altbaumallee) und Schaffung von Fahrradabstellrichtungen als Beitrag zu ökologischen und klimaschonenden Verkehrskonzepten.

# Projektsteckbrief

Konkrete Ziele und Auslegung der Bedeutung für die Region:

(Warum genau soll dieses Projekt realisiert werden?)

Mit dem Maßnahmenpaket sollen die Lern- und Erlebnisangebote des WUZ den geänderten Anforderungen angepasst und verbessert werden.

Seit seiner Gründung 2006 hat das WUZ auf verschiedene Weise zur Entwicklung der Region beigetragen:

- hochwertige Umweltbildungsarbeit mit den Schwerpunkten Schülerarbeit und Erwachsenenbildung
- breit gestaffeltes Angebot (Seminare, Diskussionsveranstaltungen, altersgerechte Schulveranstaltungen, Erstellung von Lehrmaterialien, Lehrerfortbildungen, Unterstützung wissenschaftlicher Arbeiten, Veröffentlichungen, Führungen, Werkstattarbeiten, Geländearbeiten)
- Inhaltliche Schwerpunkte liegen im Bereich Landschaftsgeschichte der Geest, bäuerliche Landwirtschaft, Ernährung, Zukunft der Kulturlandschaft.
- hohe Wertschätzung ehrenamtlicher Arbeit (ca. 90% der WUZ-Arbeit wird nach wie vor ehrenamtlich geleistet)

Der erfolgreichen Arbeit des WUZ und seines Trägervereins ist auf unterschiedliche Weise Rechnung getragen worden:

- breite öffentliche Bekanntheit und Akzeptanz
- Auszeichnung als „Bestes Beispiel der Landentwicklung in Niedersachsen im Zeitraum 2000-2006“
- Regionales Umweltbildungszentrum des Landes Niedersachsen seit 2006

## Projektsteckbrief

Trotz steigender Nachfrage und geänderter Anforderungen im Umweltbildungsbereich befindet sich das WUZ jedoch noch im selben baulichen Zustand wie zu seiner Gründung. Auch die Wallhecken-Ausstellung hat sich seitdem nicht verändert.

Inzwischen sind mehrere Defizite erkennbar:

- In der Ausstellung sind wesentliche Entwicklungen der letzten Jahre wie Sanierungsprogramme, die geänderte Rechtslage, Artenschutz und die energetische Nutzung nicht thematisiert.
- Es fehlen Schnittstellen zur Nutzung moderner Medien, mit denen insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene angesprochen werden können.
- Der Ausstellungs- und Werkstattbereich befindet sich im ungeheizten Stallraum. Er ist winterkalt, luftfeucht, nur saisonal nutzbar und für empfindliche Exponate ungeeignet.
- Es fehlt ein Büro- und Lagerraum mit EDV, um Verwaltungsarbeiten zu erledigen, interaktive Ausstellungselemente anzubieten und den Literaturbestand zu erschließen.
- Die Beschäftigung von Hilfskräften aus den Bereichen des Bundesfreiwilligendienstes (BuFDi) und des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) ist wegen des fehlenden Arbeitsraumes bisher nicht möglich.
- Die Potentiale des Außenbereichs werden für die Umweltbildung zu wenig genutzt und sind nicht systematisch eingebunden
- Die 150 m lange Zufahrt bis zu den Stellplätzen am Gebäude ist unbefestigt und voller Schlaglöcher.
- Es fehlen Abstellanlagen für Fahrräder. Sehr viele Besucher des WUZ benutzen das Fahrrad, insbesondere Reise- und Schülergruppen.

# Projektsteckbrief

<p>Wer ist der Träger der Maßnahme?</p> <p>(Wer trägt die Verantwortung oder gibt eventl. Unterstützung?)</p>	<p>Antragsteller:</p> <p>Schutzgemeinschaft          Wallheckenlandschaft Leer e.V.          Dr. Heiner Buschmann (1. Vors.)          Weidenweg 16, 26789 Leer          Tel. 0491 - 45 41 275  <a href="mailto:info@wuz-leer.de">info@wuz-leer.de</a></p> <p>Projektleitung:</p> <p>Bürogemeinschaft s4          Dipl.-Ing. Stephan Sander          Spurweg 4, 26817 Backemoor          Tel. 04955 - 93 44 93  <a href="mailto:sander@s4-planung.de">sander@s4-planung.de</a></p>  
<p>Gibt es eine Zusammenarbeit mit anderen LAGs/Gruppen/Regionen?</p>	<p>Mit folgenden Akteuren besteht eine z.T. langjährige Kooperation, die soweit möglich intensiviert werden soll:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Land Niedersachsen (Kooperation regionale Umweltzentren)</li> <li>• Ostfriesische Landschaft (Archäologischer Dienst, Kulturagentur, Plattdeutschbüro)</li> <li>• Regionales Pädagogisches Zentrum Aurich (Bildungsnetzwerk)</li> <li>• Deutsche Fehnroute (Bildmaterial und Texte)</li> <li>• ONNO (Landschaftskochbuch, Ostfrieslandmahl)</li> <li>• Norddeutscher Rundfunk (Filmbeiträge)</li> <li>• Stadt Leer (Stadtökologischer Leer-Pfad)</li> <li>• Stadtführerverein Leer e.V. (Führungen)</li> <li>• Biosphärenreservat Nds. Wattenmeer (Projekt „Vielfalt Essen“)</li> <li>• Teletta-Gross-Gymnasium (Schülerarbeit)</li> <li>• Berufsbildende Schulen II (Schülerarbeit)</li> <li>• zahlreiche Grundschulen im Kreisgebiet (Schülerarbeit)</li> <li>• Volkshochschule Leer und regionale Betriebe (Projekt „Transparenz schaffen“)</li> <li>• Naturgarten e.V. (Projekt „Torffreie Erde“)</li> <li>• Mühlenverein Logabirum e.V. (Veranstaltungen)</li> <li>• LHV (Projekt „Vom Korn zum Brot“)</li> </ul>

# Projektsteckbrief

	<p>Mit folgenden Akteuren soll eine Kooperation neu aufgebaut werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Westerstede (Landschaftsinformationszentrum Ammerland)</li> <li>• Stadt Leer (Kooperation Nahwärmeverbundnetz)</li> </ul>
<p>Geplante Gesamtkosten: (inkl. Folge- bzw. Unterhaltungskosten)</p>	<p>Geschätztes investives Gesamtvolumen: 85.000,- EUR Geschätzte zusätzliche Unterhaltungskosten: 300,- / Jahr (ansonsten wie im bisherigen Betrieb des WUZ)</p>
<p>Geplante Finanzierung:</p>	<p>Potentielle Geldgeber:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• LEADER RoedE</li> <li>• Nds. Lottostiftung</li> <li>• Stadt Leer / Landkreis Leer</li> <li>• Lokale Stiftungen und Sponsoren</li> <li>• Eigenmittel / Eigenarbeit</li> </ul>
<p>Zeitplan: (Voraussichtlicher Beginn und voraussichtlicher Abschluss)</p>	<p>September 2016 - Dezember 2018</p>
<p>Stand der Planung:</p>	<p>abgeschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsbeschreibung des WUZ</li> <li>• Stärken-Schwächenanalyse / Bedarfsermittlung</li> <li>• Projektbeschreibung</li> <li>• Konzept zur Erweiterung der Ausstellung durch Serveranbindung mobiler Endgeräte über WLAN</li> </ul> <p>im Verfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstimmung mit potentiellen Projektpartnern</li> <li>• Zeitplanung</li> <li>• Finanzplanung</li> </ul>
<p>Liegen bereits Unterlagen vor? (Wenn vorhanden bitte beifügen)</p>	<p>bisher interne Schriftsätze</p>

# Projektsteckbrief

Vom REM auszufüllen	
Einordnung des Projektes in ein Handlungsfeld:	
Einordnung in ein Entwicklungsziel/ Handlungsfeldziel:	
Gesamtbewertung	